

Ämtlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumsparthei.

Angelpreis: die Zusp. 1 mm Kautschuk 20 Pf., für Stadt und Amt Kreise 20 Pf., bedröhter sowie Hand- und Finanzangeln 25 Pf., Reclamen 120 Pf. Feuerungsanlag 20 Prop. Angelnanname bis 5 Uhr nachm. für die Aufnahme von Angeln an vorgesehener Stelle wird keine Garantie übernommen. Die Zusp., welche durch Grenzpreiser oder mangelhafter Manufakturpreise entstehen, wird nicht gezahlt. Bei unangenehmer Vertreibung von Gehäusen fällt jeder Absatz fort.

Der T.-C. „Bellfalia“ wird morgen nachmittags um 8 Uhr auf dem Sportplatz Bekking gegen seinen stärksten Gegner, den T.-C. „Wader“-Epe zum Meisterkassenspiel antreten. Wader-Epe schlug den T.-B. Nordhorn, gegen den Bellfalia einen knappen Niederlage einstecken mußte, mit 1:0. Verlieren die Bellfalia dieses Spiel, so dürfte ihnen wohl die beste Aussicht auf den Meistertitel genommen sein.

In der Aula des städtischen Gymnasiums zu Münster hatte sich auf Veranlassung der Handelskammer, der Danbwertskammer und der Landwirtschaftskammer am vergangenen Montag eine äußerst stark besuchte Versammlung zu einer Kundgebung gegen die Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben zusammengefunden. Nach kurzen Begrüßungsworten wies der stellvertretende Vorsitzende der Handelskammer, Herr Stadtrat Waltermann, auf den Ernst der Londoner Verhandlungen hin. Seiner Mahnung, durch unerüßterliches Vertrauen der Regierung das Rüdtrat zu fällen, wurde von der Versammlung durch die Abendung folgenden Telegramms an den Reichskanzler entprochen: „Eine von Handelskammer, Danbwertskammer und Landwirtschaftskammer zu einer Kundgebung gegen die Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben einberufene, aus allen Teilen des Regierungsbezirkes Münster zahlreich besuchte Versammlung gibt angesichts der in London zur Entscheidung stehenden Verhandlung über die Pariser Beschlüsse in vollem Bewußtsein der schweren Folgen der uns angedrohten vertragswidrigen Zwangsmahnahmen der Reichsregierung einmüthig die Versicherung ab, daß sie alle daraus erwachsende Not zu tragen bereit ist, wenn die Reichsregierung in der Absehnung unerfüllbarer Forderungen feßbleibt und eine Unterjchrift nicht leistet, aus der auch nur der Schein des Rechts zu immer weiteren, die wiederaufbauende Friedensarbeit immer wieder vernichtenden Forderungen und Zwangsmahnahmen der Ententemächte hergeleitet werden könnte.“

Der Redner geht dann auf einzelne Bestimmungen des von der Sozialisierungskommission ausgearbeiteten Entwurfs ein und zeigt, wie diese Arbeit von Anfang bis zu Ende einem Dilettantismus verfallt, der schwerlich seine Aufgaben lösen dürfte. „Kommunalisierung ist Sache der Kommunen“, ist der Leitgedanke des ganzen Entwurfs. Als ob nicht andere Wirtschaftsfaktoren, in die gesamte deutsche Volkswirtschaft, ein mindestens ebenso großes Interesse an dieser Frage hätten! Durch treffende Beispiele aus der letzten Zeit illustriert der Redner sodann, zu welchen Ergebnissen man kommen könne, wenn man mit der Sozialisierungskommission den einzigen Schutz gegen die nicht zu vermeidenden Mißgriffe in dem Verantwortlichkeitsgefühl der Gemeinden sehen wolle.

Kein Wirtschaftszweig soll mehr, von geringen auf andere Weise auszufüllenden Ausnahmen abgesehen, davor sicher sein, heute oder morgen ganz oder wenigstens mit seinen bestreitenden Betrieben kommunalisiert zu werden. Diese Gefahr in Verbindung mit der durchaus unzureichenden Entschädigungsmöglichkeit muß notwendigerweise zu einer Vahmlegung des gesamten Wirtschaftslebens führen, denn es dürfte sich kaum ein Unternehmer finden, der noch sein Geld und seine Arbeitskraft in ein vielseltig erst nach Verlauf von einigen Jahren eine Rente abwerfendes Unternebmens steckt. Darum gilt es, alle Kräfte aufzurufen zum Kampf gegen diese Gesektschwärz, damit nicht durch ihm die Art, so die Menschheit, das Leben, die Wirtschaft.

Witz an die Wurzel des deutschen Wirtschaftslebens gelegt wird. Reicher Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Einstimmig wurde folgende Entschließung angenommen:

Durchbrungen von der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedeutung der Unternehmerpersönlichkeit im Groß- wie im Mittel- und Kleinketriebe lehnt die von Handels-, Hand-

Dem Grundriss der Sozialisierungskommission, „die Kommunalisierung ist Sache der Kommunen“ steht die Versammlung der Grundbesitzer gegenüber, die Kommunalisierung ist Sache der deutschen Volkswirtschaft.“ Nur deren Interessen dürfen für die Frage entscheidend sein, ob und inwieweit den Gemeinden bisher von ihnen nicht bemessene Rechte verliehen werden sollen. Die Vorschläge der Sozialisierungskommission aber sind unter solchen Gesichtspunkten unannehmbar. Ihre Verwirklichung würde die Betätigung der Unternehmertumslust lähmen, die Verbraucherinteressen selbst schädigen und die Gemeinden zu Unternehmungen verführen, die angesichts ihrer Finanzverhältnisse und angesichts der heute vielfach parteipolitischen Orientierung ihrer Verwaltungen und Vertretungen untragbar sind.

Die Versammlung fordert alle einsichtigen Kreise der Unter-
nehmer, Verbraucher und auch der Gemeindeverwaltungen selbst
zu gemeinsamer, nachdrücklichster Bekämpfung solcher ge-
meinschädlichen Pläne auf.

Zur Tuzifizreform.

So außerordentlich wichtig auch der ganze Inhalt des Gesetzentwurfes (ie sogenannte kleine Justizreform) für das Volk ist, kann er heute nur kurz gestreift werden. Zunächst ist eine Erweiterung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (Zivilprozeßsachen) vorgesehen:

2. ganz allgemein durch Erhöhung der Wertgrenze auf 3000 $\mathcal{M}$.
 1. im besonderen durch Umseifung aller Ansprüche auf Erfüllung einer durch Ehe und Verwandtschaft begründeten gegenseitigen Unterhaltungspflicht ohne Rücksicht auf die Höhe des Streitgegenstandes. Mit Rücksicht auf die einetretende Geldentwertung soll die Vermögensgrenze für Urteile der Amtsgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten von 50 $\mathcal{M}$ auf 200 $\mathcal{M}$ heraufgesetzt werden. Für das Verfahren der Gewerke- und Kaufmannsgerichte sind insbesonderen die Vermögensgrenzen von 100 $\mathcal{M}$ und 300 $\mathcal{M}$ sogar auf 1000 $\mathcal{M}$ heraufzusetzen.

Zur Zuständigkeit der Schöffengerichte sollen
fortan gehören:

b) Die Verbrechen des schweren Diebstahls, Raubdiebstahls, Raubfällertums und der Hehlerei im Falle des §§ 258 2. St.-G.-B. bis zur Höchstgrenze von 3000 M. Die letzteren Sachen die bisher nur von der Strafkammer bearbeitet wurden, würden damit auf das Schöffengericht übergehen.

1. für die Angeklagten:
a) Erhebung des Berufsrichters der Strafkammer durch den
Laienrichter des Schöffengerichts:

b) Einführung der Berufung bezüglich der Strafsachen zu V
anstelle der bisherigen Revision;

2. für die Organisation der Gerichte:

- a) Entlastung der Strafsenate des Reichsgerichts (die Revision gegen Urteile der Strafkammern als Berufungsgerichte geht nämlich an die Oberlandesgerichte);
- b) Entlastung der Strafkammer von erstinstanzlichen Sachen,
- c) Entlastung der Landgerichtlichen Staatsanwaltschaften.

Um bei den Amtsanwaltschaften einen gewissen Ausgleich für die mit der Neuordnung verbundene Mehrbelastung zu schaffen, schlägt der Entwurf vor den Kreis der Privatklagenberechnen auszu-
dehnen.

Danach können im Wege der Privatklage vom Ver-
 lekten verfolgt werden, ohne daß es einer vorgängigen Anrufung
 des Staats- oder Amtsanwaltschaft bedarf.

1. das Vergehen des Hausfriedensbruchs in Fällen des § 123 des Stragesebuches;
2. die Vergehen der Beleidigung in den Fällen der §§ 185 bis 187, 189 des Stragesebuches, wenn nicht eine der im § 197 bezeichneten rechtlichen Voraussetzungen vorliegt; ferner

3. die Vergehen der Körperverletzung (einfache, gefährliche, fahrlässige) in den Fällen der §§ 223, 223a, Abs. 1 und des § 230 des Strafgesetzbuches, sofern nicht die Körperverletzung mit Überbretung verbunden ist.

4. das Verweigen der Bedrohung im Falle des § 241 des Strafgesetzbuches;

5. das Berechnen der Verletzung des Briefgeheimnisses im Falle des § 209 des Strafgesetzbuches;
6. das Berechnen der Sachbeschädigung im Falle des § 303 des Strafgesetzbuches;

Da bei den kleineren Verbrechen häufig keine geeigneten Anstalten zur sicheren Verwahrung der Eingekerkerten und sonstigen Verbrechern vorhanden sind und bauliche Anordnungen hierfür an der Finanzvertheilung scheitern, können die Landesjustizverwaltungen (inzwischen ist diese Befugnis auf die Oberlandesjustizverwaltungen durch die Allgemeine Verfügung vom 3. 3. 21. MPl. E. 134 übertragen) für den Bezirk mehrere Amtsgerichte einrichten, wenn die Entscheidung der Strafnachen ganz oder zum Theil anfallen. (s. meinste Schöffengerichte.)

Moskuss-Verein. Sonntag 4 Uhr Generalversammlung mit
Neuwahl des Vorstandes. Nachher Teilnahme an der Fasten-
predigt. 12 Uhr Bücherausgabe. — Dienstag Vorstandssitzung 8
Uhr. — Mittwoch 8 Uhr Turnen.

Jugend-Verein Bafilka. Sonntag: 6.30 Uhr gem. hl. Kom-
munion, 12 Uhr: Fußballabteilung, Bücherausgabe und Spert-
kasse. — Dienstag 7.30 Uhr: Stenographie. — Donnerstag 8 Uhr:
Abendkonzert. 8.45 Uhr: Musik. — Freitag 7 Uhr Turnen.

Jügl.-Kongregation Basilea. Sonntag 5 Uhr Verlosung bei Biegansku. — Dienstag 8 Uhr: Diskussionsabend.
Kath. Gesellenverein. Sonntag, 13. März, 8.30 Uhr Vereins-
tag. Tagesordnung: Geld. Die Be-

versammlung mit Vortrag des Herrn Lehrers Rold: „Die Reformation in Rheine“. Die Sparkastenbücher müssen abgegeben werden zur Eintragung der Zinsen.

Sängerabteilung des kath. Gesellenvereins. Montag abend

8,30 Uhr Gesangsprobe
Zentralverband christl. Textilarbeiter. Montag, den 14. d. Mts., abends 8 Uhr im Paulushause außerordentlich wichtige Besprechung des Vorstandes, der Vertrauenspersonen, Betriebs-

Radbacher Verein „Concordia“. Sonntag nachmittag Ausflug per Rad nach Hürstel. Versammeln 2 Uhr nachm. beim Vereinsmirtel Biegansko.

Gemeindearbeiterverein. Am Sonntag, den 13. d. Mts., vorm. um 10 Uhr Monatsversammlung bei Ww. S. Zuehl.
Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter.
Sitz Elberfeld. Sonntag morgen 11 Uhr im Vereinslokal der Witwe Zuehl findet unsere Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen. Redner vom Münster.

Mitgeteilt von der
Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine.
Devisenkurse.

	vor. Kurs	Kurs vom 11. März	Höchst bisch. Gr	Friedens stand
Amsterdam, Rotterdam	2189.70	2157.20	4204.—	168.75
Antwerpen und Brüssel	469 $\frac{1}{2}$	466 $\frac{1}{2}$	—	—
Kopenhagen	1076.10	1086.10	1701.50	112.50
London	246 $\frac{1}{2}$	245 $\frac{1}{2}$	850.85	20.40
Pew-York	63.19 $\frac{1}{2}$	61.62	104.10	4.20
Naris.	448.90	446.95	710.20	81.30
Schweizer Plätze . . .	1071.10	1061.10	7101.—	91

		Wertpapiere.			
	vor. Kurs	Kurs v. 11. März		vor. Kurs	Kurs v. 11. März
5% Reichsanleihe	77.50	77 1/2	Gelsenk. Bergw.	320 1/4	319 3/4
Schiffahrts-Aktien			Georgsmarienhütte	315	320 1/4
Hamb. Am. Pak.	187 1/4	187 1/2	F. H. Hammensen	374	375
Hansa Dampfsch.	316	315	Harpener Bergbau	452 1/2	454
Nordd. Lloyd	180	180 1/2	Hoesch Eisen. Stahl	763	750
Bank-Aktien.			Hohenlohe Werke	253 1/4	254 1/2
Deutsche Bank	292	292	Kaliw. Aschersl.	342	343
Discont. Kom. Ant.	239 1/4	241	Laurahütte	340	344 1/2
Osnabrücker Bank	170 3/4	172	Mannesm. Röhren	566	565
Industrie-Aktien.			Mark' Portl. Zem.	550	561
Adlerwerke	245	247	Mech. Web. Tinden	349	335
Bismarckhütte	620	619 1/2	Obersch. Eisenb. Bed	300	301
Braunkohlen Brik.	335	358	Obersch. Eisenind.	287 1/4	290
Buderus Eisenw.	609	609	Osnabr. Kupfer	411	415
Daimler Motoren	246 1/4	245	Phönix Bergbau	576	574 1/2
Deutschl. Lux. Berg.	306 1/4	306	Romb. Hütten	323	320
Deutsche Erdöl	1020	1005	Siemens & Halske	284 1/2	286
Kaliw. Deutsche	347	344	Thörls v. Harb. Oelf	743	745
			Vier. Coln-Rettw.	347 1/2	352 1/2
			Wick. Portl. Zem.	364	370

✠

Das Jahress - Seelenamt
für unsern guten Sohn und Bruder
Georg Hauenberg
findet Montag, den 14. März, morgens
8 Uhr in der Basilika statt, wozu freundlichst
eingeladen wird.

Kohlenbezug für den Amtsbezirk Rheine.

Hausgaben des Amtes Rheine, die noch im Besitze der Kohlenmarken Nr. 28 sind, können diese bis Dienstag, den 15. ds. Mts. bei den Kohlenhändlern Schlee, Wellermann und Busse in Eichenborn und Firma F. W. Rümpers alte Fabrik, Esterstraße (Konsum Ebbel) beliefert erhalten.

Die Kohlenhändler Schlee, Wellermann und Busse verfügen über Braunkohlenbruchs, Firma F. W. Rümpers über Stückkohlen.

Von Mittwoch, den 15. ds. Mts. ab darf mit der Belieferung der Kohlenkarte Nr. 29 begonnen werden. Die Kohlenmarken Nr. 28 sind mit dem 15. ds. Mts. verfallen und können auch durch Abstempelung keine Gültigkeit mehr zuerlangen.

Die Kohlenhändler und Werkbesitzer haben die gesammelten Kohlenmarken Nr. 28 gezählt und geordnet am Donnerstag, den 17. ds. Mts. vor 11 Uhr von 8 bis 12 Uhr im Amtsverwaltungsgebäude Zimmer Nr. 1 abzuliefern.

Rheine, den 11. März 1921.

Der Aufmann.

Sonne
Schäferhunde
billig abzugeben.
Neb. Weichhaftere
Sonne mehr etc
100 Bulchen

**Zigarren, Zigaretten,
Rauch- und
Kautabacke**
kauft man vorteilhaft bei
Elise Niermann,
Münsterstraße 6.

Mädchen
in Küche und Hausarbeit er-
fahren, sucht
Stellung
für sofort oder später.
Angebote erbeten unter
B. 2. 100 an die Geschäfts-
stelle B. 2.

Zusuche mit:
**Topfsche mit
Gummischlen**
in allen Größen wieder vor-
rätig. Schuhgeschäft
Höhenburenstr. A 71.
**Kommunion-
Kleider**
neu billig abgegeben und
p. imo
Saat-Erbfen
n. Bind 8 Wk.
Hörsterstraße 9, I Teppe

Samstag, d. 12 März '92
nachm. 2-6 Uhr, Verkauf
von
Pflanzkartoffeln
1. Klasse Sorten.
Konständer
und **Bögenstrich**

Ferbinand Jette,
Teleph. 138, Eltstr. 19

Gummi-Mäntel
garantiert wasserdicht
O. Rütter, sen., Münster.

Restaurant Himmel
Konditorei u. Café

Sonntag, 13. Februar
nachmittags 4 Uhr anfangend

KONZERT

TH. KEMPER.

Sonntagsdienst: Aerztendienst: Dr. Buchholz, Ibbénbürener- und Elterstraßen-Ecke.	Ein großer, eichener, fast neuer Diplomatenschreibtisch steht zum Verkauf. Erbitten beschleunigte An- gebote.
Apothekendienst: Emsapothek Dr. Alberts, Elterstr. 7.	E. Mertens, Auktioⁿ-ator.
Hebammiendienst! Frau. Heuing, Herrenschreiberstraße. Frau Buchholz, Ekerstr.	

Neues Kommunion =
kränzchen 7.50, fast neuer
Schreibtisch, nußbraun
mit Aufsatz, guterhalt.
Schülerpult 125.—, feld-
grauen Mantel 375.—,
gut. Anzug, (mittel) 300.—
zu verkaufen.

aus feines
neue Jack
garniert

Mün
Am

Volkso

1. Vortrag
mann a
2. Aufführun
stücke: „
das alte

Es ladet fre
De

A. v.
Münsterstr.

Billi

Eine vol
zellen, Ruch
Handtuchha
schrank, 1
1 Ruchensch
1 Kochmafc
Waschtische

Billige Damen-

Frühjahrs-Konfektion

Regen-Mantel

aus wetterfesten Covercoat
u. einfarbiger Gummitine,
125 cm lang, Raglan-Aermel
mit großer Aermelstulpe
und Gürtel 295.—
225.—

Covercoat-Mantel

flotte Glockenform mit
Gürtel, ca. 105 cm lang,
offen und geschlossen zu
tragen. 278.—

Frühjahrs-Mantel

jugendl. Form, aus karierten
und weichen hellfarbigen
Stoffen, Seidensteppe-
rei, offen und geschlossen
zu tragen. 375.—

Covercoat-Mantel

aus hellfarbigen und solid.
Zwirn-Covercoat, moderne
Falten- und Glockenform,
Raglan, aufgesteppte
Taschen 435.—

Tuch-Mantel

moderne Faltenform, Raglan-
Aermel und Gürtel,
aus gutem, hellfarbigen,
garniert reinwoll. Tuch 590.—

Jacken-Kostüm

aus solidem, blauen Woll-
stoff, moderne Faltenform,
auf Seidenserge gefüttert, 475.—

Jacken-Kostüm

aus feinem Kammgarn-Serge
neue Jackettform mit Tresse
garniert 645.—
590.—

Jacken-Kostüm

aus soliden Wollgarbardin
mit hellfarbigen Tuchbesatz
und Falten-Jacket, alle
Farben 890.—
790.—

Jacken-Kostüm

prima Kammgarn, jugendl.
Sackform, auch glatte
Schneiderformen, farbige
Paspelgarnitur 975.—

Seiden-Mäntel

g. Schirmseidenstoffe, Glocken-
und neue Faltenform,
in allen Farben
675.— 590.— 490.— **375.—**

FINKENSTÄDT=

Münster i. W.

Breusing Nachf.

Hinter der Lambertikirche

Am Sonntag, den 13. (Sendsonntag) und Sonntag, den 20. März (Palmsonntag)
bis 6 Uhr abends geöffnet.

Volksabend im Gefellenhause

am 13. März, abends 8 Uhr

Programm:

1. Vortrag des hochw. Herrn P. Präses Feldmann aus dem Kloster Bentlage.
2. Aufführung der beiden preisgekrönten Volksstücke: „Der Letzte muß zahlen“ und „Lösch das alte Feuer aus.“

Kinder haben keinen Zutritt.

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand des Kreuzbündnis.

Grüne Heringe

heute wieder frisch eingetroffen zum billigen Preise

A. v. Schoonhoven,

Münsterstr. 41.

Telefon 394

Billig abzugeben:

Eine vollständige Kücheneinrichtung mit Porzellan, Küchenschrank, Topfbank, Tisch, 2 Stühle, Handtuchhalter, Bett, ferner: 1 2-türiger Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Küchenschrank, 1 Fahrrad mit Gummibereifung, 1 Kochmaschine, 1 Regulatuhre, Stühle, Tische, Waschtische u. s. w.

D. Lewenthal, Rheine i. W.,
Lingenerstraße Nr. 26.

Dampfärberei und chemische Waschanstalt

Tel. 372.

Chr. Rost

Rheine i. W.

Fabrik: Salzberaenerstr. 87.

Laden: Markt 13.

Färbt und reinigt.

Damen und Herren Garderoben, Mäntel, Decken, Stoffe, Leinen, Felle, Gardinen, Samt und Seide usw. in anerkannt erstklassiger, sachgemäßer Ausführung zu mäßigen Preisen, innerhalb 8 Tagen. Trauersachen in 24 Stunden. —

Appretur und Dekatur

Modernste maschinelle Einrichtung

Einzige chemische Waschanstalt mit Kraftbetrieb am Platze, eigene Benzindestillationsanlage, daher schonendste Behandlung der übergebenen Gegenstände. —

Spezialabteilung:

Chemische Reinigung von Anzügen und Kleidern wie neu! Postverland. Aufträge von Auswärts werden sofort erledigt.

Münster i. W.

Festsaal Schützenhof.

Die große deutsche Volkspassion

(das alte Oberammergauer Passionsspiel)

unter persönlicher Leitung und Mitwirkung der rühmlichst bekannten Christus und Judasdarsteller Adolf und Georg Faßnacht aus Bayern, sowie Mitwirkung hervorragender Passionsdarsteller 400 Mitwirkende. Auf eigens dazu erbaute große Festspielbühne. — Massenchöre, Orgelbegleitung, Solosänge: Direktor Adolf Faßnacht, Oratoriensänger (Tenor) — Spieltage vom 8.—20. März 1921 jeden Abend 7.30 Uhr außerdem am 9. 12. 13. 16. 19. und 20. März 1921 auch nachm. 2.30 Uhr. — Preise der Plätze: 6.— 8.— 10.— 15.— 20.— 25.— u. 30.— Mk. ausschließlich der städt. Billenfeuer. Vorverkauf der Eintrittskarten im Zigarrenhaus W. Finke, Drubbel 20 und Hammerstraße 63. Kassenöffnung eine Stunde vor Beginn der Festspiele. — Nach Schluß der Nachmittagsvorstellungen Anschluß der Züge nach allen Richtungen. Geschäftsstelle der Volkspassion Schützenhofsaal Münster i. W.



Kaffee-Restaurant Vennemann

Samstag und Sonntag

Musikalisch. Unterhaltung

Für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt.

Quabeck's kaufm. Privatschule

Inhaber: Fr. R. Pratje.

Norberstr. Münster i. W. Telefon Nr. 1650.

Anfang des Osterkurses: 5. April 1921.

Viel Fleisch u. Fett

Kraftnährsalz, **Phoskal** (ges. gesch.)
Kein Futterkalk oder Feßpulver, sondern eine Kraftzulage von hohem Nährwert. Knochenblut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern und bewirkt schnellste Mast. Erhöht die Legetätigkeit. Paket 4.— Mark.
Willy Protz, —: Schwanen-Drogerie.

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle, sehr solide, 110 cm breit schwarz und marine **49⁵⁰**

Cheviot doppelt breit, reine Wolle, sehr schwere Ware **59⁰⁰**

Cheviot reine Wolle, 130 cm breit, ... **68⁰⁰**

Cachemire reine Wolle, in vielen Farben doppelt breit **59⁰⁰**

Serge reine Wolle, schöne Farben, doppelt breit **78⁰⁰**

Tuch 130 cm breit, reine Wolle, für Kostüme und Kleider, hochelegant **135⁰⁰**

Covercoat 130 cm breit, für Kostüme und Mäntel, bestes Fabrikat **115⁰⁰**

Loden grau, reine Wolle, 140 cm breit, für Mäntel und Kostüme **120⁰⁰**

Seiden-Serge Meter **68⁰⁰**
115 cm. breit

Köper-Futter 18.75 **15⁷⁵**
solide Qualitäten

Buxkin 140 cm breit, für Knaben-Anzüge und Hosen **55⁰⁰**
Meter 85,00

Voll-Voile weiss, 118 cm breit **32⁵⁰** | **Tupfen-Mull** 120 cm breit **29⁷⁵** | **Voile** bestickt, 120 cm breit **37⁵⁰**
Meter 39,50

RHEINE I. W.

Für die Kommunion:

Weißer Kleiderstoff bestickt **17⁵⁰**
Blauer Kleiderstoff **28⁰⁰**
Blauer Kleiderstoff **39⁵⁰**
Blauer Alpacca 120 breit **69⁰⁰**

Weißer Voll-Voile bestickt, 115 cm breit **34⁰⁰**

Solider dunkler Anzugstoff **75⁰⁰**
Blauer Anzugstoff reine Wolle **125⁰⁰**
Blau Kammgarn-Cheviot für Anzüge reine Wolle **130⁰⁰**

Fertige Anzüge für Kommunion und Konfirmation von Mk. **250⁰⁰** an

Fertige Herren-Anzüge
in großer Auswahl von **385⁰⁰** an.

 Wir verkaufen wirklich billig
 und führen nur gute Qualitäten.

Mit
besten Qualitäten
und
billigsten Preisen
jederzeit voran!

Gebr. Trautmann
Lingenerstraße

Musik - Verein Rheine

II. VEREINS-KONZERT

des Winterhalbjahres 1920/21
am Sonntag, den 13. März 1921,
nachmittags 5 1/2 Uhr,
im Elpers'schen Saale.

Leitung: Herr Gymnasiallehrer Fritz Mertens.
Solisten: Fräulein Helene Faßbender (Sopran)

Frau Hedwig Kettelhack (Alt) Rheine.
Herr Kontraltänger Paul Tödtgen (Tenor)

Duisburg.
Herr Lehrer Ernst Schulte (Baß) Rheine.

Chor: Der Musikvereinschor.

Orchester: Die ganze Kapelle des Reichwehr-Inf.-
Regts. Nr. 18 aus Münster, verstärkt
durch geschätzte und bewährte Kräfte.

Vortragsfolge:

1. L. van Beethoven: **Marcia funebre** aus der III.
Symphonie Eroica).

2. Joseph Haydn: **Die Worte des Erlösers am
Kreuz** Oratorium für Soli, Chor
und Orchester.

10 Minuten Pause.

3. Franz Liszt: **Der 13. Psalm** für Tenorsoli, Chor
und Orchester.

Eintrittspreis: Numerierter Platz 10 Mk. ausschließ-
lich Steuer). Nicht numerierter Platz 7 Mk.
(ausschließlich Steuer).

Zur Hauptprobe am Samstag, den 12. März, nachm.
5 1/2 Uhr, werden nur Schülerkarten à 3 Mk. ein-
schließlich Steuer an der Abendkasse ausgegeben
Programm mit Text à 1 Mk. an der Kasse.

Kartenverkauf: Buchhandlung Th. Rieping und
Zigarrengeschäft Otto Rips.

„Ludgarl-“ Schützen-Verein

Samstag, den 13. März,
abends 6 Uhr

General-Versammlung

beim Schützenbruder Joh.
Hall. Der Vorstand.

Eleganter hell Kinder-
wagen mit Gummi, sehr
sauberes Daunentbett mit
Bäusche, sehr sauberes
Sofa oder Ruhebett ge-
sucht, am liebsten ein
Tausch gegen prach-
vollen Granatschmuck.
Klosterstr. Nr. 1.

Sonntag, den 13. März 1921.

Ueber die Kultur der Kartoffeln.

Neue Kartoffeln sind jedes Jahr ein gesuchter Artikel, ihre Kultur ist daher sehr rentabel. Jeder, der ein Stücklein Land sein eigen nennt oder sonst bebaut, wird dafür Sorge tragen, möglichst früh Erträge dieser unentbehrlichen Bodenfrucht zu erhalten, sei es für den eignen oder fremden Bedarf. Das gute Gelingen des Frühkartoffelbaues ist indessen an gewisse Bedingungen geknüpft.

Einmal ist der Auswahl und Vorbereitung des Saatgutes besondere Sorgfalt auszuwenden. Eine Kartoffelsorte ist nur dann zur Frühkultur geeignet, wenn sie in dem kurzen Zeitraum von gut drei Monaten eine in Knollengröße, Knollenzahl und Stärkegehalt befriedigende Ernte liefert. Von Sorten, die diesen Anforderungen entsprechen, sind zu nennen: die mit Recht immer noch geschätzte „Baulens Rust“, dann „frühe Schwaben“, „frühe Rosen“ und „Perle von Erfurt“. Als Frühkartoffel kann auch die bekannte „Alb do late“ benutzt werden, die besonders der Menge nach gute Erträge liefert.

An die Vorkultur stellt die Kartoffel keine besonderen Anforderungen. Ein gut gelodeter, mächtig feuchter, untraufreicher und warmer Boden ist für die Kultur am geeignetsten. Der gartengemäße Boden in seinen Eigenschaften ist, umso mehr sagt er der Kartoffel zu. Gelingt es nicht, vor der Pflanzung das gewünschte Saatbett zu schaffen, so steht uns immer in den späteren Pflegemaßnahmen die Möglichkeit offen, das Verfügen einigermaßen nachholen zu können.

Frühkartoffeln sind richtige Düngereßer. Sie sollen in kurzer Zeit starke Triebe und vor allem viele Knollen bilden. Das können sie nur, wenn ihnen ausreichende und leicht aufnehmbare Nährstoffmengen zur Verfügung stehen. Zunächst ist eine starke Düngung mit gut verrottetem Stallmist nicht nur als Nährstofflieferant willkommen, sondern auch wegen der daraus resultierenden physikalischen Verbesserung des Bodens. Dieser wird dadurch humusreicher, lockerer, wärmer und im gewissen Grade auch unabhängiger von den Witterungseinflüssen. Das Resultat hiervon ist eine wesentliche Ertragssteigerung. An künstlichen Düngemitteln können verabreicht werden: Kalisalz, Superphosphat, Thomasmehl oder Kalkstickstoff.

Beim gartengemäßen Anbau der Kartoffeln empfiehlt sich das Vorkeimungsverfahren, wodurch die Ernte 10–14 Tage früher gerückt werden kann. Zu diesem Zweck legt man 2–3 Wochen vor dem Auspflanzen die Saatknollen dicht aneinander gereiht auf Lattengerüste oder in flache Körbe, Kästen und dergl. Das ganze wird in der Nähe des Kellerfensters aufgestellt; künstliche Wärme ist zu vermeiden. Unter dem Einfluß des Lichts bilden sich allmählich kräftige, gebogene Keime. Nur diese sind es, welche für die spätere Weiterentwicklung von Wert sind. Die langen, dünnen Wägen, wie sie bei Anwendung künstlicher Wärme aus den Knollen hervorzuwachsen, sterben in der Erde wieder ab, sind also kein Vorteil, sondern eher ein Hindernis. Es erübrigt sich zu sagen, daß beim Transport und beim Anpflanzen des vorgekeimten Materials mit offener Sorgfalt vorzugehen werden muß, damit keine Keime abbrechen.

Gegen die schädlichen Einwirkungen der Spätkälte schützt man die aufstehenden Pflanzen durch Auflegen von Laub, Stroh und dergleichen.

Obst- und Gartenbau

Vom Säen.

Mit 4 Abbildungen.

Nachdruck verboten.

Sie sehr dünn! Zu dicke Saat vergeht die Pflanzen, die in zu großer Dichte gepflanzt sind, so recht die Kraft, die sie zu einer kräftigen Bewurzelung und deshalb zum großen Teil einzuweichen oder wenig ertragreich werden. Ein Pflanze, die infolge zu enger Saat vergeht, ist, wie unsere Abbildung 1, wehgequält. Die Abbildung 2 zeigt eine solche Pflanze, die bei weiter Saat sich kräftig und gebunden entwickelt hat und demgemäß für den Anbau ein günstiges Ergebnis verspricht.

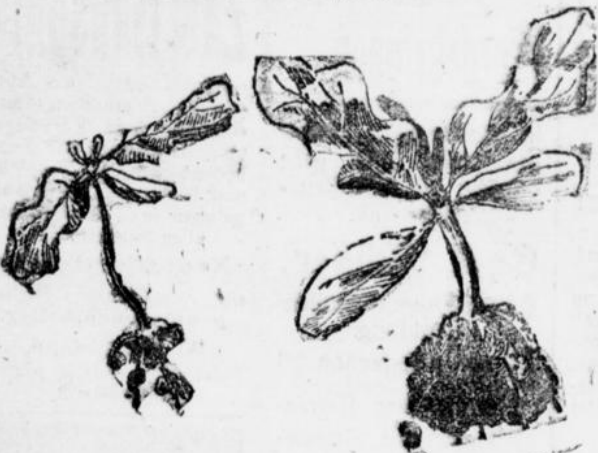


Abb. 1.

Abb. 2.

Wer zu dicht gesät hat, muß ausdünnen. Das erfolgt, indem man dort, wo viele Pflanzen stehen, den Bestand durch Ausstechen mit der Wurzel lichtet. Dabei richtet man es natürlich so ein, daß die von Natur aus kräftigsten Sämlinge stehen bleiben. Das aus einem Bestande, der so dicht aufsteht, wie es Abbildung 3 zeigt, nichts werden kann, ist doch wohl offenbar. Man sieht deshalb notfalls die Pflänzchen auseinander, indem man sie bis fast an die Keimblätter mit reichlich bemessenen Abstand einsetzt und gut andrückt.

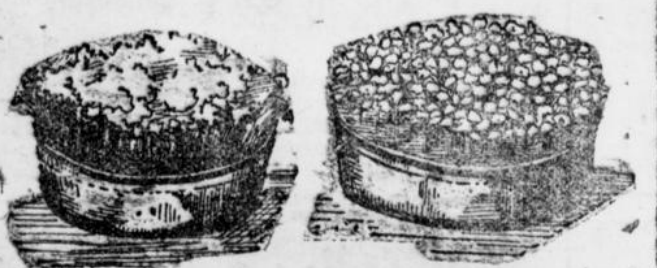


Abb. 3.

Abb. 4.

Das Ausdünnen mit den Wurzeln, das Verziehen, ist üblich. Man soll es aber nicht ausführen, ohne einige Stunden zuvor das Beet bewässert zu haben. Die Saatknollen gut anzusehen. Die Wurzeln der ausstehenden Pflanzen lösen sich dann leichter aus dem Boden und diejenigen der stehenden bleibenden Nachbarnpflanzen erleiden nicht so leicht Beschädigungen. Aber auch nach dem Verziehen soll die Bewässerung nicht vergessen werden. Sie bringt den durch das Verziehen doch immer benachteiligten Standpflanzen nicht nur Erfrischung, sondern schenkt auch das gefüllte Erdreich an die Wurzeln zurück und begünstigt damit die Bildung neuer Wurzeln. Außerdem muß der ausgedünnte Bestand

möglichst beschattet werden. Eine gut ausgedünnte Saat steht wie Abbildung 4 aus; selber aber zeigen unsere Beete noch recht oft das Aussehen von Abbildung 3. Empfindliche Saaten blühen man besser aus, indem man die zu entfernenden Pflanzen nicht aussticht, sondern mit einer solchen Schere ausschneidet. So.

Auswahl des Bodens für den Spargelbau.

(Nachdruck verboten.)

Für den Anbau von Spargel eignen sich alle Böden vom lehmigen Sand bis zum sandigen Lehm; selbst reiner Sandboden gestattet noch den Anbau, sobald er die geeignete Beschaffenheit besitzt. Je höher der Tongehalt des Bodens ist, um so unangenehmer wird er für den Spargelbau. Lehm- und Tonböden, mögen sie an sich noch so fruchtbar sein, eignen sich ohne große Sandbeimischung nicht für den Spargel. Ein Ertrag würde hier nur kurze Zeit dauern, bald würde er gänzlich verfallen. Während man die Dauer eines Spargelfeldes auf geeigneten Sandböden bei sorgfältiger Kultur auf 25–30 Jahre und darüber rechnen, werden Spargelkulturen auf schwerem Boden oft schon nach 10 Jahren unrentabel, und der hier wachsende Spargel ist holzig und bitter. Der auf Sandboden gewachsene Spargel ist stets aromatischer, seine Pfeifen zarter, und ein Kostbarwerden tritt hier weniger als auf schwerem Boden.

Da ein schwerer Boden die Frühjahrsfruchtbarkeit länger hält, erwärmt er sich nur langsam und verzögert hierdurch die Spargelernte. In einem warmen Frühjahr beginnen die Erntearbeiten bereits in der letzten Hälfte des April. Zu dieser Jahreszeit herrscht oft noch feuchtes Wetter, der schwere Boden wird schlammig, verkrustet und erschwert die Ernte. Sandiger Boden erwärmt sich dagegen im Frühjahr sehr schnell und er gibt deshalb zeitigen Spargel. Auch hier ist die Ernte leichter auszuführen. Leider herrschen aber gerade gegen Ende März und April häufig kalte Stürme, welche die Beete verwehen und den treibenden Spargel bloßlegen.

Wenn auch sandiger Boden in früherer Lage zur Anlage von Spargelkulturen besonders geeignet ist, so darf man unter „frisch“ jedoch keineswegs einen nassen Boden verstehen. Das Grundwasser darf nicht höher als 60 cm. unter der Oberfläche des Bodens stehen, doch ist ein tieferer Stand des Wassers auch nicht gerade erwünscht und zwar um so weniger, je leichter die Ackerkrume und der Untergrund sind. Am vorteilhaftesten ist wohl ein sandiger Boden, dessen Untergrund eine Lehm- oder Tonmischung enthält, ohne aber deswegen unerschöpflich zu sein. Kiesuntergrund macht den Boden trocken und geben die Pflanzen bald ein. Unmooriger Sand gibt dem Spargel ein eigentliches „Hes“ wodurch er natürlich an Marktwert verliert. Ein solcher Boden trocknet auch leicht aus, da die Spargelfelder unbedeckt sind, wird aus Mangel an Feuchtigkeit in diesem Zeit rascher wieder Feuchtigkeit an G. ist nicht gerade nötig, daß der Sand der Spargelfelder feucht ist, doch ist Grundwasser zu vermeiden; ebensowenig dürfen auch im Boden Steine vorhanden sein, da die ausstehenden Pfeifen sich daran stoßen und zerbrechen und verderben.

Auch die Lage zur Himmelsrichtung muß berücksichtigt werden. Eine Abhangung nach Norden ist zu vermeiden. Das Feld ist nach Möglichkeit vor kalten Nord- und Ostwinden zu schützen. Eine eingeschlossene Lage ist aber nichtsförmiger ungünstig, da in einer solchen oft der Frost sehr stark auftritt; auch verlangen die Spargelfelder eine durchaus freie und sonnige Lage. Am vorteilhaftesten ist es, wenn das Feld eine schwache südliche Abhangung aufweist, da sich der Boden dann am raschesten erwärmt. Räume und aus der Umgebung zu entfernen, da sie durch ihren Schatten und ihre Wurzelung schädigend wirken.

Ein Boden, welcher unerschöpflichen Untergrund, so daß er befeuchtet werden muß, so eignet er sich nicht zur Spargelkultur, da die treibenden Spargelknollen die Folgen der Sauer leicht vertragen.

Dr. Hort-Bredow.

Vorbereitung des Bodens zur Spargelanpflanzung.

(Nachdruck verboten.)

Die Vorbereitung des Bodens zur Spargelanpflanzung beschränkt sich fast nur auf die sorgfältige Reinigung vom Unkraut. Ein vollkommen untraufreicher Feld ist eine durchaus unerlässliche Voraussetzung zum Gelingen des Spargels. Besonders die Quacke ist ein sehr schädliches Unkraut. Als Vorfrucht ist Getreide oder geblühendes Getreide am besten geeignet. Die Spargel werden sofort gesät und durch nochmaliges tiefes Pflügen vom ausgefallenen Unkraut befreit. Ein besonderes tiefes Pflügen ist im übrigen durchaus nicht erforderlich; es wird dadurch nur die wertvolle Ackerkrume in den Untergrund gebracht und erhöht außerdem durch die größere Lockerung des Bodens die Anlage der Beete.

Dr. Hort-Bredow.

Schutz der Erben gegen Bonellfrass. Jeder Gartenbesitzer hat schon die übelsten Erfahrungen mit den Spaken gemacht. Immer wieder mußte er Saat nachsehen, trotzdem er schon alles mögliche getan, um diese frechen Räuber zu verjagen. Lebende Papierstreifen, Klappern, sich drehende Spiegelscheiben, Zweigbedeckung, Zwirnspinnweben, alles half nur in der ersten Zeit. Wenn die Wägen sich erst an die Spargelknollen gewöhnt haben, lassen sie sich der Schwärme auf den Kopf und hüpfen höchstens nur ein wenig leiser, wenn der Wind diese bemerkt.

Am sich wirklich radikal zu helfen, werden die Reihen, in welchen die Erben ausgelegt werden sollen, in 2–3 cm. tiefen Rillen ausgegraben. In diese Rillen legt man nun die Erben in üblicher Weise und drückt sie in den Boden. Darauf werden die Rillen mit Zeitungspapier, das mit kleinen Stücken festgesteckt wird, überdeckt. Unter dieser Schutzdecke vollziehen sich die Erben ungehindert ihr erstes Wachstum. Stöken die Pflanzen an das Papier, so wird dieses entfernt, wenn es nicht inszwischen durch Wind und Wetter von selbst gelöst ist. In diesem fortschreitenden Entwicklungsstadium sind die Pflanzen dann nicht mehr bedroht.

M. Wp.

Das Beschatten der Frühbeete.

(Nachdruck verboten.)

Es kommen ja nicht selten Fälle vor, selbst noch Ende März, wo die Sonne schon recht kräftig scheint und die Luft im Raute sich übermäßig erwärmen würde, wenn nicht Vorvorbe getrocknet wird, während die Außenluft noch mehrere Grad Kälte aufweist. In solchen Fällen lüftet man nicht, oder doch nur recht wenig, sondern beschattet das Frühbeet. Das geschieht durch Auflegen von besonderen Schattendecken. Dahin gehören jalousienartige Rollbeden, Laternenrahmen, weitaufgehende Sackleinwand, geöltes Papier. Alle diese Schattendecken haben aber gemeinsam den Fehler, daß sie ein bestimmtes Maß von Beschattung geben, während der kundige Gärtner sich gern in der Stärke der Beschattung den jeweiligen Verhältnissen anpaßt. Deshalb bedient er sich lieber Beschattungsmitteln, die er nach Belieben verstärken oder abschwächen kann. Dahin gehört das Befestigen der Fenster mit frisch gebrochenen belaubten Zweigen, entadelteten Nadelnreisig oder beim Ausputzen gewonnenen Reisig. Oder man greift auch zum nächsten, das sich bietet: einige Schaufeln voll Erde, die dünn über die Fenster gestreut werden, oder einige Gabeln fröhlicher Dünger, der auseinander gezerzt und gut verteilt wird. — Eine solche Beschattung ist aber auch im Hochsommer nötig, um bei dem gewaltigen Sonnenbrande Brandschäden zu verhüten. Für gewöhnlich arbeitet die Pflanze einer Erwärmung der grünen Teile dadurch entgegen, daß sie Wasser verdunstet. Jede Verdunstung erzeugt aber Kälte, die hier zur Abkühlung

benutzt wird. So erklärt es sich, daß trotz des größten Sonnenbrandes eine normale Pflanze sich nie erwärmt, sondern sich stets kühl anfühlt. Geht es ihr aber an Wasser, dann erwärmt sich das Blattgewebe mehr und mehr, bis das einwirkende Chromophyll gerinnt und dadurch abgetötet wird. Obes es halten vom Belegen noch Wassertröpfchen am Laube. Mit ihrer gewöhnlichen Oberfläche wirken sie dann wie Brenngläser, so daß an jenen Stellen das Blattgewebe verbrennt. Um dieses zu verhüten, gibt man den Fenstern von Mitte Mai ab wohl einen dauernden Schattenaustrieb, zu welchem Zwecke man in Wasser verflühtes Ultramarin oder eine dicke Kalkmilch verwendet. In Ermangelung dieser Stoffe kann man auch dünnen Lehmbrei nehmen, welcher Anstrich freilich nach jedem Regen erneuert werden muß. Im grohen und ganzen hat aber der Mistbeetgärtner eher über zu wenig Licht als zuviel Sonne zu klagen. Janfon.

Bienenzucht.

Für Imker.

(Nachdruck verboten.)

Zum Gedeihen der Bienen im ersten Frühjahrsmonat gehört in erster Linie Wärme und Trockenheit. Die mäßige Wärme der Bienen kommen wir entgegen, wenn wir das Brutlager entsprechend einengen, alle nicht von Bienen besetzten Rahmen aus der Beute nehmen und das Flugloch, wenn es zu groß ist, etwas verengen. Dabei muß das Brutmaterial, wenn es auch nur wenig angefeuchtet ist, sofort mit trockenem ausgepulvert werden. Bei Korbzucht sind nasse Bodenbretter mit trockenem, erwärmtem austauschen.

Wir möchten empfehlen davon abzuraten, im Frühjahr Bienen aus ausgehorbenen Ruhrkollern für andere Bienen zu vernehmen. Es könnte damit großes Unheil heraufbeschworen werden. Wir sind nie sicher, ob es sich nicht um die anstehende Ruhr handelt. Noch weniger dürfen stark ruhrkrante Bienen mit anderen, gefunden vereinigt werden. Das bliebe den Bienen zum Ärger machen. Solche Bienen werden, wenn sie nur wenig Bienen mehr haben, abgeschwefelt, andernfalls aber kann versucht werden, sie in der eigenen Beute zu heilen. Das ist besonders dann anzuraten, wenn im Ruhrkoll eine junge, leistungsfähige Mutter sitzt.

Ist das Ausgleichen der Bienen im Frühjahr berechtigt? Nein, gewiß nicht! Im Frühjahr ist kein Volk so stark, daß es ohne Nachhilfe für andere Bienen geordnet werden könnte. Wenn aber doch schwache Völker auf dem Stande stehen, so bleibt eben nichts anderes übrig, als diese mit andern, bereits erkrankten Völkern zu vereinigen. Aus nichts wird nichts. Dieses Wort gilt insbesondere in der Imkeri. Wer viel mit schwachen Völkern wirtschaftet, wird nie hoch kommen. Auf die mäßigen Stande entscheidet nur die Güte der einzelnen Familien über den endgültigen Erfolg. Mehr Berechtigung hat das Ausgleichen im Sommer.

Viel Ehrgeiz in das Bienenwesen sind besonders in den ersten Frühjahrsmonaten doppelt gefährlich für Volk und König. Sie machen auch die Bienen ungemein neugierig. Ohne zwingenden Grund öffnet man darum im Frühjahr nie eine Beute. Wot.

Filderei und Teichwirtschaft.

Einiges über die Entwicklung der Forelle.

Mit Abbildungen.

Nachdruck verboten.

Wohl keine Fischeart in unserem engeren Vaterlande dürfte in ihren Anfangsstadien eine so lange Entwicklungsdauer benötigen als gerade unsere heimische Bachforelle, bis dieselbe vom befruchteten Ei bis zum freilebenden Fischchen wird. Die Bachforelle laicht bekanntlich in den Monaten September, Oktober, November, Dezember, teilweise auch noch im Januar, und der Beginn der Laichzeit hängt vorwiegend von der Temperatur des Wassers ab. In den Bächen des Gebirges, mit den vorherrschenden Einflüssen der meist sehr kalten Wintertemperaturen, beginnt die Laichzeit am frühesten, in den Bächen milderer Lage wird die Laichzeit später eintreten, und in den Quellbächen, welche Winter wie Sommer eine fast gleich bleibende Temperatur von 6–8 Grad R. haben, verzögert sich die Laichzeit meist bis Ende Dezember und Anfang Januar. Bekanntlich legt das Forellenweibchen seine Eier in eine ausgehöhlte Kiesrinne, während der Weibchen dieselben gleichzeitig befruchtet, worauf die Eier mit einer leichten Kieselrinne bedeckt werden. In diesem Kieselbett verbleiben die Eier nun so lange, bis die benötigte Wärmewärme zur Entwicklung derselben erreicht ist. Da nun die Temperatur des Brutwassers, je nachdem es sich um Gebirgs-, Fluß- oder Quellwasser handelt, eine verschiedene ist, so wird sich auch in den verschiedenen Gewässern die Brutperiode mehr oder weniger lang hinziehen. Bis das Fischchen die Eihülle sprengt, kann es daher 4 Monate oder auch nur 2 dauern. Dann steht das ausgeschlüpfte Fischchen noch 1–2 Monate an seinem



gewaltigen Dotterack. Erst in der letzten Zeit der Dotterackperiode gehen die Fischchen auf Nahrungssuche aus und werden freilebend. Nach Berechnungen ist bis zum Auskriechen der Bachforellenbrut eine mittlere Wärmemenge von etwa 420 Grad R. (als Summe der täglichen Mitteltemperaturen) notwendig und etwa weitere 180 Grad zum Verschwinden des Dotterackes. Mit hin sind von der Eiablage bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Fischchen freilebend wird, rund 600 Grad erforderlich. Vergleicht man dies nun mit der Zeitdauer, so wird bei einem durchschnittlichen Tagesmittel von 2 Grad R. eine solche von ungefähr 100 Tagen nötig sein. Hieraus sieht man deutlich, wie die Brutdauer von der Wärmewärme beeinflusst wird. Wenn nun die Laichzeit in allen Gewässern auf den gleichen Zeitpunkt fiel, dann würde die Freilebendzeit der Brut z. B. bei einer Mitteltemperatur von 6 Grad R. viel eher eintreten, als bei einer solchen von nur 2 Grad, was zur Folge hätte, daß die kleinen Fischchen wegen Nahrungsmangel zugrunde gehen würden. Da nun in den kalten Bächen die Laichzeit schon früher eintritt als in den wärmeren Quellbächen, so werden die Fischchen infolge der verschiedenen Wärmemengen doch fast in jedem Gewässer gleichzeitig freilebend, und die Natur hat Sorge getragen, daß nicht in dem einen oder anderen Bache die Brut freilebend wird, bevor für dieselbe nicht der Fisch gedeht ist. In den meisten Bächen ist nämlich im Winter das Kleintierleben, das den freilebenden Fischchen unbedingt notwendig ist zum Gedeihen, nur in ganz geringem Maße vorhanden. Erst die Frühjahrsbrut erwacht wieder neues Leben in den Gewässern, und die Fischchen finden dann zur Genüge, was sie zu ihrem Lebensunterhalte gebrauchen. Fischmeister Sch.

**Am Sonntag, den 13. März (Sendsonntag) und
- am Sonntag, den 20. März (Palmsonntag) -
bleiben unsere Geschäfte von 11 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr geöffnet.**

Vereinigung der Webwaren-Firmen Münster i. W.

Achtung! Nebenbeschäftigung!

Für die Bezirke Gellendorf, und Neuentkirschen-
nerstr.-Bannwiese suchen wir zuverlässige
Frauen, Halbinvaliden,
ob. auch aus der Schule entlassene Knaben od.
Mädchen zum Austragen der Zeitungen gegen
hohen Lohn. Tägliche Wegestrecke 2-3
Stunden von morgens 7 Uhr ab.
Münsterländ. Volkszeitung.

Heinr. Heinrichs, Ww.

— Rheine i. W. —
Tabakfabrikate-Großhandlung
Telefon 399. —: Rundestr. 17.

Vor Eintritt der neuen Tabaksteuererhöhung am
1. April empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Zigarren und Zigaretten
— zu Fabrikpreisen für Wiederverkäufer. —

Gelegenheits-Kauf!

Ein flottgehendes Putzge-
schäft ist billig zu verkaufen
Beste Lage
la Kundschaft, Uebernahme
sofort. Näheres Bevergernerstr. 48.

- Sämereien -
von der Firma Lange & Lehnert
(gute keimfähige Ware) frisch eingetroffen.
B. Overwaul.

Sachen eingetroffen:

prima Seradella, Klee-Grassamen, Luzerne usw.
Original Eckendorfer Runkelsamen, sowie sämt-
liche Garten- und Feldsämereien, ferner: Mais
and Wicken, weichkochende Hülsenfrüchte,
zum billigsten Tagespreis.
Bernhard Berndsen, Neuenkirchenerstr. 9

Bureau f. prakt. Geologie

Beratung bei Bergwerks- und Steinbruchsange-
legenheiten, Grundwasser- und Brunnenfragen.
— Geländeunterfahrungen. —
Prof. Dr. Müller, Osnabrück,
— Riedestraße 14 —

=: Brennholz =:

Am Samstag 1 Ladung Kiefernholz in
Osenlänge geschnitten am Güterbahnhof Rheine,
güterweise abzugeben, Zentner 8.— Mk.
Joseph Kleihues, Rheine i. W.

Wir haben in Münster an der Industrie- u. Leostraße-Ecke
ein Delikatess- und Kolonialwarengeschäft eröffnet!

Unsere Preise sind wie folgt:

Is. Vortreis, weißer Milchreis	Pfd. 2.20 Mk.
Neue Pflaumen	Pfd. 4.30 "
Rüßli, hellklar	p. Lt. 12.50 "
Margarine, feinste Qualitätsmarken	von 9.00 "
Kernseife, 200 Gramm	3.30 "
Kernseife, 250 Gramm	3.70 "
Dosenmilch, ungezuckert	3.20 "
Dosenmilch, gezuckert	10.50 "
Haferflocken	Pfd. 2.80 "
Vollheringe	Stk. 0.60 "
Schmierseife	Pfd. 5.00 "
Christallsoda	Pfd. 0.75 "

Alle übrigen Waren sehr preiswert.

B. H. Hagedorn u. Co., Münster i. W.,

Industrie- und Leostraße-Ecke vom Haupt-
bahnhof bequem in 8 Minuten zu erreichen.

Hauptgeschäft: Kathagen 47, Telefon 586.

— En gros. — — En detail. —

Ordungeliebende

Mädchen

für Küche und Hausarbeit
zum 1. April gesucht. Et-
was Kochen erforderlich,
weitere Ausbildung kann
erfolgen. Hoher Lohn, gute
Verpflegung.

Frau Fontein,
Markt 3.

Jüngeren
**Arbeits-
burschen**
stellt noch ein die
Färberei Riesenbeck.

Wirtschaft

zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Angeb. unter F.
R. 200 an die Geschäftsst.

Regale

verschiedener Größen zu
kaufen gesucht.
A. Gieseler, Lindenstr. 76

Schwein

zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Ackerknecht

Suche für sofort einen
zuverlässigen

Näckselmaschine

gegen hohen Lohn, daselbst
auch eine gutgehende
zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Jeder alte HUT wird, wenn er
keine Löcher und Risse hat,
— wieder wie neu, durch —
Umpressen, Reinigen und Färben
Annahme: Kathagen 2.

HUETE aller Art werden
gereinigt, gefärbt und umgepresst
Annahmestelle, Otte, Klosterstr.

Schreibmaschinen
verkauft u. repariert
Carl Cramer

Osnabrück,
Georgstraße Nr. 14.
Fernruf 497.

Ein großer, eichener, fast
neuer
Diplomatenschreibstisch
steht zum Verkauf.
Erbitte beschleunigte An-
gebote.
E. Mertens,
Auktionator.

Fischindustrie A.-G.
sucht gut eingeführten

- Vertreter -

für Rheine. Angebote mit
Referenzen unter Ea. 8700
an Heine, Eiser, Hamburg 8

Junger Mann sucht
Nebenbeschäftigung

Ang. unt. Nebenbeschäfti-
gung an die Geschäftsst.

Junges Mädchen sucht

Morgenstille

von 8-1 Uhr.
Ang. unt. Morgenstille
an die Geschäftsstelle.

Mutter
beobachte
Dein Kind
Bei Ver-
krümmung
der Wirbel-
säule ver-
lange kosten-
los eine Aus-
kunft über erfolgreiche Hilfe
w. Steigers,
Orthopäde, Spezial-Apparate.
Essen, Eilfiedenstr. 31.

Blutlaus
und sämtliche
**Obstbaum-
schädlinge**
verfügt. Sie sicher mit
Obstbaum-Fluid
„INSEKTOL“
Seit Jahren bei ersten
Obstschäd-
lern i. Gebrauch
Willy Preitz,
Schwanen-Drogerie.

Reinen Teint

erzielt man durch regel-
mäßigen Gebrauch von
Terrah's Heilseife;
solche entfernt u. verhält
Hautausschlag, Hautjucken,
Kopfschuppen, Pickel, Fin-
nen, Krätze usw. Erfolg
überraschend. Stück 6 M.
Zu haben in den Apotheken
— und Drogerien. —

Mobilar-Verkauf.

Am Freitag, den 11. ds.
Mts. nachm. 3 Uhr, werde
ich im Saale des Hrn. Anton
Jöbling in Rheine, Münster-
mauer 5, öffentlich meist-
bietend gegen Bazahlung
versteigern:

Tische, Schränke, Betten
Nähmaschinen, Topfherde,
Kinderwagen, Sportwa-
gen, Herren- Reitstiel,
Sprechapparate, Herren-
und Damen-Kleidungs-
stücke, Anzüge, Schuhe,
Stiefel usw.

Die Sachen sind gebraucht
und am erhalten u. können
1 Stunde vor dem Verkauf
besichtigt werden. Weitere
Anmeldungen werden ent-
gegengenommen.

Rheine, 9. März 1921.

E. Mertens,
Auktionator.

Habe eine Ladung

la. Tonrohre,

Krippenschalen,

Tröge

und Pferdekrippen

in allen Größen herein-
bekommen und gebe
— solche zu billigsten —
Preisen ab.

Carl Möller,
Holz- u. Baumaterialien-
handlung.
Rheine. - Telefon 26

1 komplettes Herren-
Zimmer mit Schreib-
tisch, Bücher-Schrank
steht zum Verkauf.
— Erbittet Angebote. —

E. Mertens, Aukt.,
Rheine. —: Telefon 298.

Ein gutes
Bierd, Bonny,
guterhaltene

Gefährte u. Federkarre
steht zum Verkauf. Besichti-
gang von 6 bis 8 Uhr abends
Näh. Geschäftsstelle.

Maler- u. Anstreicher- Gehülfen

nach Lingen a. d. Ems
gesucht. Meldungen an
E. Butt, Münster,
Freibrochstraße 11.



**Junggesellen-Schützen-
Verein „Eckendorf“**

Samstag, den 12. März,
abends 8 Uhr

Versammlung

bei Holscher.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mit-
glieder.
2. Theaterbericht.
3. Besprechung über Stif-
tungsfest.
4. Verschiedenes.
Vertrauensleute unbedingt
erscheinen. Der Vorstand.

Kalkstickstoff

ist der
beste Dünger!
für Kartoffeln, Runkeln
und Hackfrüchte.
Hermann Mues,
Hörsfelderstraße 21.

Habe einen Posten

Bohnen- stangen

abzugeben.
August Thiemann,
Gartenbaubetrieb,
Salzbergenerstr.

Zum Hausputz

empfehle mich zum Auf-
machen u. Verändern sämtl.
Gardinen und Vorhänge,
pp. Ausbessern der Fuss-
bodenbeläge, wie Teppiche
und Linoleum, sowie Auf-
polstern und Neubeziehen
aller Polstermöbel.
Neuanfertigung
aller vorgenannten Sachen
prompt und billig.
W. Heuckmann,
Polsterer u. Sattlermeister.
Mühlenstr. 8.

**Prima
Edamer u.
Holländer - Käse**
Pfund 18 Mk.
zu haben.
B. Buchdahl,
Auf dem Hügel.

Schafwolle!

Im März und Juli wird
wieder Wolle zum Kämmen
Erlauben und Fäben an-
genommen. Gewaschene
Schafwolle bietet mit 20.00
Mk. das Pfund an. Probe
und Schinnbedingung gegen
40 Pf. Marke.
H. Mod. Lippstadt i. B.

Mod. blau-weiß gefärbt

Voile-Kleid

Gr. 44, für 70 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Geschäftsst.

Sonntagslese

Sonntags-Unterhaltungsbeilage der Münsterländischen Volkszeitung (Rheinischer Volksblatt)

Sonntag, den 13. März 1921.

Vorfrühlingstage.

Die Welt erblüht zu neuem Sein
Aus trübem, trübenkuchtem Tag.
In Aetherblau und goldnen Schein
Rinnt hell schon wolflaufender Schlag.

Mit mildem Atemhauch die Luft
Weht brauner Schollen grünen Flaum.
Verdämmert fern in Schleierdunst
Stehn Wälder stumm in dunklem Traum.

Und rieselnd hüpf' durch's weite Feld
Der flinke Bach und blüht und schäumt,
Und seltsam schwebt hoch ob der Welt
Ein lüchtes Wölkchen stillverträumt.

Und meine Seel' im Sonnenreich,
Sie weilt gar nimmer, was sie soll,
Möcht' jauchzend wandern, möcht' zugleich
Sanft ruhen, frommer Andacht voll ...
Hans Stüwer.

Der befreundete Freund.

Der Borromäus-Verein hat lange Jahre wie ein Beistand im Verborgen zur Freude vieler sinniger Menschen gelebt. Er hat nicht mit aufdringlicher Kellame sich breitgemacht und als Mittel der Menschheit sich hingestellt. Er hat nicht die Leidenschaften der Menschen entfesselt und für seine Zwecke ausgenutzt, er hat ihnen keinen Räder vorgeworfen, um ihnen das Geld aus der Tasche zu locken. Der Borromäus-Verein hat seine Sünner nicht in finsternen Höhlen und qualmigen Sälen gepfercht, er hat sie nicht auf nachtschwarzen Winterböden gelockt und mit falschen Hüben und einem gründlichen Schnupfen nach Hause geschickt. Der Borromäus-Verein hat seine Getreuen immer und immer wieder einen schönen Blumenstrauß in die Hand gedrückt und mit diesem duftigen Grube nach Hause geschickt, um dort Frühlingstimmung zu wecken und im trauten Heim der ganzen Familie lange Abende und Wochen Freude zu machen.

Alle unsere Vereine und Versammlungen, so notwendig sie sind, sind recht eilig für das Schöne, das es auf Gottes weiter Erde gibt, für das Familienleben. Nur ein Verein, der Borromäus-Verein, fördert das Familienleben unmittelbar, indem er die Menschen mit seinen Gaben nach Hause schickt, ins gemütliche Familienszimmer. Am Schönen ist es, wenn der Einzelne nicht für sich allein das Buch genießt, sondern wenn es in der Familie vorgelesen, gemeinsam gelöst wird. Dann ist auch die Gefahr vermieden, daß aus dem Genießen des Buches ein Verschlingen des Buches wird. Dann werden die schönsten Schilderungen, die prächtigsten Charakterköpfe zusammen besprochen, was der eine nicht empfunden hat, darauf macht ein anderer aufmerksam und so erst lernt man das Buch ganz auskosten.

Es rächt sich leicht, daß der Borromäusverein in den vergangenen Jahren seinen Mitteln zu viel gegeben hat. Sie waren vermehrt worden. Es war ihnen der Borromäusverein viel zu sehr, ja fast nur, als billige Bezugsquelle für Bücher erschienen, sie hatten kein Verständnis dafür, daß diese seine Leistungen nur Mittel zum Zweck waren, daß der Verein die große Aufgabe hatte, durch das gute Buch für die Bekämpfung des Geistes zu arbeiten, und daß jedes Mitglied tun müsse, was in seinen Kräften stand, diesen Zweck bei sich und anderen zu erreichen. Man dachte nur an den materiellen Vorteil, nicht an die idealen Zwecke. Der Borromäus-Verein lernt die Wahrheit des alten Logos kennen:

Wer gar zu viel ist, bleibt zwar ein redlich Mann,
bleibt aber, was er ist, kommt selten höher an.
In der Stadt Rheine werden jährlich 600 000 Mark allein für Kino ausgegeben, ganz abgesehen von anderen Vergnügen. Das wird für einige kurze Stunden ausgegeben. Wenn man damit verleiht, was für Bücher ausgegeben wird, die uns nicht stundenlang, sondern tagelang und wochenlang erfreuen, ohne daß wir die Gemütskraft des Hauses verlassen brauchen, dann muß man sich doch sagen: Das ist kein gelundenes Verhältnis. Für ein Bier, für zwei Zigaretten, für eine Rinne Chocolate oder eine Sandvoll Klumpen opfert man anstandslos eine Mark. Wenn man für jedes Buch, das uns wochenlang unterhält, auch eine Mark zu opfern bereit wäre, könnte man jedem Leser immer ein gelundenes Buch in die Hand geben.

Es ist unbegreiflich, wie anpruchlos wir Deutschen in diesem Punkte sind. Man hat gesagt, die Höhe der Kultur eines Volkes könne nach seinem Seifenverbrauch gemessen werden. Diese Schätzung ist allerdings einseitig, aber unsere Geldarzen haben mit Stolz erzählt, in diesem Punkte könnten wir es mit jedem Volke aufnehmen. Wenn man sich aber die Bücher einer Bibliothek ansieht, kommen einem oft gelinde Bedenken, ob diese Behauptung auch der Wirklichkeit entspricht. Wenn würde es in einem öffentlichen Lokale auffallen, wo nicht peinliche Sauberkeit herrscht? Welcher öffentliche Betrieb muß nicht soviel abgeben, daß für Sauberkeit und eine gewisse Eleganz gesorgt werden kann? Mühte denn nicht auch so viel Geld da sein, daß

In der Montagsnummer beginnt unser neuer Roman

„Die Polarherge“

Ein Roman aus Spitzbergen
von Anny Bothe.

für eine öffentliche Bücherei ein gestemender Raum da wäre, daß die Bücher erneuert werden könnten, sobald sie anfangen, häßliche Gebrauchsspuren zu zeigen und nicht erst, wenn sie in schmierige Flecken auseinanderfallen? Es ist seit hundert Jahren eine öffentliche Klage, daß die deutschen wohl Bücher lesen, aber keine Bücher kaufen mögen. Was Jordan einem Autogrammiager ins Stammbuch schreibt, kann man leicht auf jeden Leser anwenden:

Ich soll für Dich die müde Feder schwenken?
Und solche kannst Du Dir ja selber stiften:
Statt meiner Schrift erwirb Dir meine Schriften.

Wo ist der Mann, der für eine öffentliche Borromäus-Bücherei eine hochherzige Stiftung machte?

Wenn auch jeder nicht so viel Geld übrig hat, daß er alle Bücher kaufen kann, die er lesen möchte, wird er doch so viel Leihbücher zahlen können, daß man nur laubere Bücher ausleihen braucht. Wenn wir auf das Heureka des Buches mehr Wert legen, werden wir von selbst auch auf das eigene Innere und auf das Innere des Buches mehr Wert legen, und gerade dazu möchte der Borromäus-Verein ersuchen. Die viele Mühe, welche ehrenamtlich für die Verwaltung der Borromäus-Bücherei geleistet wird, wäre wirklich nicht menschenwürdig, wenn sie nur nicht die Hände zum Verschlingen vorzuschieben. Hören wir die dazu dienende, einigen Lesemühen jede Woche verschiedene mögliche Klagen eines Büchereileiters:

Es besteht die Gefahr, daß die bildende Literatur entwürdigt wird zur Unterhaltungslektüre, so etwa, als wenn ich mir nach einem guten Abendrot Beethoven'sche Musik als Verdauungsmittel vornehmen ließe. Es fehlen Erfahrungen vor den Werken unserer Dichter, die oft ihr Herabstufung darangeben, die jahrelange die Gedanken in sich bewegten, ehe sie sie niederschrieben. Solche geistige Literatur kann ich nicht an einem Abend auslesen. Wie kann ein Buch zum Erlebnis werden, wenn man darin Unterhaltung statt Vertiefung, Zerstreuung statt Sammlung, Zeitvertreib statt Herzensbildung sucht? Wo sind die Zeiten, wo man sich ganz in die Werke vertieft, wo man seinen Sommer oder seinen Winter in die Werke verlegt, wo man seinen Tag, um immer und immer wieder dieselben schönen Verse zu lesen? Ach, unsere Gedächtnisse werden fast gar nicht begehrt! Man verlangt heute nach Handlung, nach Interessantem und Aufregendem. Wo ist die Zeit, wo ein Freund den anderen noch während der Nacht aufsucht, um ihm erhabene Verse vorzulesen, die man eben entdeckt! Diese Zeit mit ihrer feinen Selektur ist verschüttet. Heute schreibt das Volk, wie einst in Rom, nach Brot und Kino, und verlangt es noch nach Büchern, so möchte es was Feineres, was Aufregendes, oder man liest gute Werke mit derselben Einstellung, mit der man den Schund der Marlitz, der Courths-Mahler, der Anny Bothe „genießt“. Es ist eine schlimme Sache, daß Ausnahmen die Regel bestätigen sollen. In diesen Ausnahmen hängt aber doch unsere Hoffnung auf eine Wiederbelebung. So haben wir hier die merkwürdige Erscheinung, daß der Büchereileiter ein nachdenkliches Lied anstimmt, obwohl sein „Geschäft“ geht. Ja, wenn unsere Volks-Bücherei wie andere Selbstbibliotheken ein kapitalistisches Unternehmen wäre, dann würden wir die Bücherei befristeten. So aber? So aber ist sie uns ein Zeichen des Verfalls. Freilich — das wir uns nicht falsch verstehen — lies, lies! — ach! immer wieder zu deinen Dichtern, sie sind deine Priester! — Beschäftige, berebe dich mit ihnen, aber rale nicht an ihrem Lebenswerk vorüber, sei kein Kilometerfahrer! Das ist die Büchereileiters Wunsch für seine Bücherei, für seine Leser!

Der Borromäus-Verein Spitzbergen wird von jetzt ab Gelegenheit geben, auch an Werten wieder Bücher zu entleihen. Manche können am Sonntag nicht kommen, manche haben auch besondere Wünsche, die bei dem Massenbetrieb am Sonntag nicht immer genügend berücksichtigt werden können. Es ist bedauerlich, daß wegen der gewaltigen Kosten das Büchereileiters ausnahmsweise nicht neugeburt werden kann. Ein für die Volksbildung begeisterter Lehrer hat ein Verzeichnis der wichtigsten Bücher mit Markennamen in einigen Exemplaren zur Einsichtnahme hergestellt. Gerade die wertvollsten Bücher, die nicht bloß zur Unterhaltung dienen, wurden bisher von manchen benutzt. Der Leiter der Bücherei möchte gern mit den besinnlichen Lesern, die doch noch einen beträchtlichen Teil ausmachen, in persönliche Berührung und Beratung treten und solche dazu gewinnen.

Gottesdiensthörung.

(Nachdruck verboten.)
Für die katholischen Gemeinden:
Pfarrkirche.

Sonntag, den 13. März, Pfingstsonntag, Beginn der Oster-

lichen Zeit. Kollekte für die Bekleidung bedürftiger Kommunionknaben, 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, gemeins. hl. Kommunion des Müttervereins, 8 Uhr Sobaldenmessen mit Predigt, 9 Uhr Schulfeste mit Predigt, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt, 12 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt. — Montag 6 Uhr Jahresmesse für Frau Joseph Suesmann, 7 Uhr Jahresmessen für Eheleute Seilemann, 8 Uhr Jahresmessen für August Seilemann, 8 Uhr Jahresamt für Emma Niemann. — Dienstag 6 Uhr Jahresmesse für Richard Meyer i. Kr. gef., 8 Uhr Jahresmesse für Heinrich Witting i. Kr. gef., 8 Uhr Sechswochenamt für Clemens Wolf, 10 Uhr Kreuzwegandacht. — Mittwoch 6 Uhr Jahresmesse für Eheleute Muffing, 7 Uhr Jahresmesse für Theresia Bach, 8 Uhr Jahresamt für Familie Heinrich Stöcken, 8 Uhr Gestift. Jahresamt für Eheleute Wilhelm Sträter. — Donnerstag 6 Uhr Jahresmesse für Albert Bagentämper i. Kr. gef., 7 Uhr Jahresmesse für Eheleute Colon Wewer, 8 Uhr Jahresamt für Familie Bernward Rülke (Schleue), 8 Uhr Sechswochenamt für Anton Berning. — Freitag 8 Uhr Jahresamt für Frau Rülke (Bentlage), 8 Uhr Jahresamt für Heinrich Brodmöller. — Samstag 6 Uhr Jahresmesse für Eheleute Riehus, 8 Uhr Jahresmesse für Hermann Schröder, 8 Uhr Sechswochenamt für Joseph Plagemann, Nachm. 6 Uhr Muttergotteslob.

Gemeinschaftliche zum hl. Petrus.

Pfingstsonntag, den 13. März, 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 10 Uhr hl. Messe mit Predigt, 2 Uhr Andacht. — Montag 7,45 Uhr Seelenmesse für Rudolf Isfording i. Kr. gef. — Dienstag 7 Uhr Seelenmesse für Josef Wiesmann (Bentlage), 7,45 Uhr Jahresmesse für Leherin Jol. Stoevelen. — Mittwoch 7 Uhr Seelenmesse für August Raape, 7,45 Uhr Seelenmesse für Rudolf Niemann i. Kr. gef. — Donnerstag 7 Uhr Seelenmesse für Wilh. Dünke i. Kr. gef., 7,45 Uhr Seelenmesse für Prof. Lohmann. — Freitag 7 Uhr Seelenmesse für Franz Kemmann, 7,45 Uhr Seelenmesse für Katharina Kramer. — Samstag 7 Uhr Seelenmesse für Antonia Secht, 7,45 Uhr Seelenmesse für die Verstor. der Fam. Hollweg-Poppel.

Männer-Gesellschaft, Knechtstische.

Montag 6,15 Uhr Seelenmesse für Johann van der Werf. — Dienstag 6,15 Uhr Seelenmesse für Bernh. Winter. — Mittwoch 6,15 Uhr Seelenmesse für Clemens Wolf. — Donnerstag 6,15 Uhr Seelenmesse für Anton Berning. — Freitag 6,15 Uhr Seelenmesse für Josef Plagemann.

Pflicht.

Sonntag, den 13. März, Kollekte für bedürftige Kommunionknaben, 7 Uhr hl. Messe mit gemeins. hl. Kommunion der Dionysius- und Johannes-Schule, der Sänglingskongregation und des Jugendvereins, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr hl. Kindermesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr hl. Messe für den Antonius-Verein mit Predigt, 12 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Fastenpredigt. — Anfang der östlichen Zeit. — Montag 6 Uhr Jahresmesse für Wenzel Borchert, 7 Uhr Jahresmesse für Ehefrau Menfint, 7,45 Uhr Jahresamt für Johannes Münich, 8 Uhr Jahresamt für Georg Hauenherrn. — Dienstag 6 Uhr Jahresmesse für Ehefrau Viktor Leugers, 7 Uhr Jahresmesse für Ehefrau Linnemann, 7,45 Uhr Jahresamt für Ehefrau Anna Schottmeier, 8 Uhr Sechswochenamt für Ehefrau Elisabeth Seiwelt. — Mittwoch 6 Uhr Sechswochenamt für Janas Wisse, 7,45 Uhr Jahresmesse für Ehefrau Benning, 7,45 Uhr Jahresamt für Theresia Fischer, 8 Uhr Jahresamt für Georg Domann. — Donnerstag 6 Uhr Jahresamt für Gerhard Schint, 7,45 Uhr Jahresmesse für Josef Thalmann, 7,45 Uhr Jahresamt für Maria Katgerina, 8 Uhr Jahresamt für Ehefrau Domann. — Freitag 6 Uhr Jahresamt für Heinrich Witter, 7,45 Uhr Jahresamt für Johanna Behne, 8 Uhr Jahresfestenamt für Heinrich Werning (Güterfür). — Samstag 6 Uhr Jahresamt für Josef Werning ant. Witter, 7,45 Uhr Jahresamt für Ehefrau Franz Fischer, 8 Uhr Jahresamt für Georg Kreientötter.

Für die evangelischen Gemeinden:

Kirche in der Altstadt.

Sonntag, den 13. März, 10 Uhr: Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12,15 Uhr Taufen, 4 Uhr: Jungfrauenverein; 6 Uhr: Pfingstgottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst. — Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauen-Verein; 8 Uhr: Sänglings-Verein.

Kirche in Eschendorf.

Sonntag, den 13. März, 10 Uhr: Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12,15 Uhr Taufen, 2,15 Uhr Prüfung der Konfirmanden, 4 Uhr Jungfrauenverein (Proben). Pfingstgottesdienst fällt aus. — Donnerstag, den 17. März, 8 Uhr Sänglingsverein.

Humoristisches.

Das milde Urteil. Das Urteil wurde verkündet: „Eine Woche Gefängnis.“ — „Eine Woche?“ rief der Sträfling aus, „bet mache ich im Schlaf ab.“ — „Noch eine Woche“, sagte der Richter, „die können Sie dann durchwachen!“

Sträflingbahnstrecke: „Du infamer Vengel, wie kannst du so machalig sein und dich immer hinten am Wagen anhängen?“ — „Na Männchen, det ist doch 'n Unhöngewagen!“

Die Geschäftsfarbe. Ein humorvoller Weinreisender wurde vor einem Runden, den er besuchte, auf das harte Rot aufmerksam gemacht, das seine Nase zu verschauern anfang. Voll Stolz erwiderte er: „Sagen Sie nichts gegen meine rote Nase. Das ist meine Geschäftsfarbe!“



Wir gehen zum Send

mit Kleidung aus Münsters
grösstem Spezialhaus für
**Herren-, Damen
u. Kinder-Kleidung**

HETTLAGE
CASSEL MÜNSTER BIRKRELD
Fernruf 2261
Beachten Sie meine Schaufensterauslagen!

Postscheckkonto: Hannover 29411

Effekten-Kredite

**Rembours, Kredite und
Inkasso.**

An- und Verkauf von ausländischen Noten.

Gemäß § 2 Absatz 2 der Wahlordnung für die Landwirtschaftskammer vom 6. Januar 1931 werden nachstehend die abgegrenzten Stimmbezirke, die ernannten Wahlvorsteher und Stellvertreter sowie die Wahlräume bekannt gegeben.

Die Wahl findet am 20. März 1921 von morgens 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags statt. Die Abstimmung kann vorher geschlossen werden, sobald sämtliche in der Wählerliste aufgeführten Personen ihre Stimme abgegeben haben. Die Wahl findet am 20. März 1921 von morgens 9 Uhr bis 6 Uhr nachmittags statt. Die Abstimmung kann vorher geschlossen werden, sobald sämtliche in der Wählerliste aufgeführten Personen ihre Stimme abgegeben haben.

Der Bürgermeister.

Der Amtmann.

Die Ausgabe der neuen Wahlkarten an die Broschthorfer Stadt Rheine erfolgt in der Zeit vom 15.—18. März d. J. im Rathsaal, Zimmer Nr. 5 während der Vormittags-Dienststunden.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahlkarten an den oben bezeichneten Tagen abgeholt werden müssen, da die Selbstvergorfertigte der Kreisformstelle eingefandt werden muß.

Rheine, den 10. März 1921.

Der Bürgermeister.

Der Stadt und dem Am Rheine ist anfast gemahl.
Zucker ein Kasten Drehraffinade (Hutzucker) überwiesen
worden. Diefelben Beschäft. die als April-Zucker, welcher
noch vor Ostern voranzgibt wird, einen Teil in Hutzucker
zu beziehen wünschen, haben dießes der Firma Hache & Pie-
müller, hier bis zum Dienstag, den 15. März, aufgegeben.
Nach dem 15. März wird mit der Verteilung begonnen.
Der Bürgermeister. Der Amtmann.

Der Amtmann

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die
Rudelbestände
 von den Geschäften der Stadt und des Amtes Rheine
 am Dienstag, den 15. März der Firma Dache & Nie-
 mülser, hier angemeldet werden müssen. Spätere An-
 meldungen können nicht berücksichtigt werden. Weitere
 Bestimmungen werden demnächst erfolgen.
 Der Bürgermeister. Der Amtmann.

Der Amtmann.

In der nächsten Zeit wird in den Geschäften der Stadt und des Amtes Rhein:

auf Warenmarken zur Verteilung kommen. Der Preis für die Verbraucher beträgt Mk. 1.90 das Pfund. Der Vries ist aus amerikanischen Hart-Durum-Weizen hergestellt und von erstklassiger Qualität. Diejenigen Geschäfte, die auf Zuteilung von Weizengries verzichten, müssen dieses bis zum 15. März der Firma Gade & Hemminger, hier melden.

Der Amtmann.

Die Frist zur Abgabe dieser beiden Steuerklärungen ist nachfolgend auf die Zeit vom 1. — 31. März 1921 eintrich. festgesetzt. Die Vorbrücke für die Kapitalertragssteuererklärung werden nicht zugestellt, sondern vom zuständigen Amte nur auf Verlangen ausgeteilt. Steuererklärungen werden auf dem Finanzamt Wänter 2 Altersteinweg 31 und auf dem Zweigsteueramt Bergsteinfurt und Warendorf entgegengenommen.

Sprechstunden nur von 9—12 Uhr vormittags.

Finanzamt Münster 2 für die Freije Steinfurt n. Barendorf.

Fernruf 55 u. 56. Postscheck-Konto Köln 107 008. Reichsbank Giro Konto.

An- u. Verkauf von Wertpapieren
Ruxen und unnotierten Werten.
Devisenbeschaffung zu günstigen
Tageskursen.
Verzinsung von Spareinlagen
zu günstigen Sätzen.
An- und Verkauf von ausländ.
Sorten.

Hau,
Kopfe
nen, 1
überrai,
Zu hab

mit Kraftbetrieb —

Telefon **P. G. Riesenbeck**, gegründet
Nr. 351. 1898.

Fabrik und Kontor:
Rheine i. W., Elterstr. 23—25.

Filiale:
Münster i. W., Clemensstr. 12.

Annahmestelle in Rheine Katthagen 2,

Aeltestes und bestrenommiertes Geschäft am Platze

färbt -:- reinigt -:- plissiert
reell schnell und preiswert in anerkannt bester Ausführung

**Spiegelfabrik :-; Glasschleiferei
Kunstglaserei.**

— braune —
Schmierseife
Seifenpulver
Kernseife

U. Nienkemper,
Markt 1.

Bringen Sie 1½ m **Stoff**
so erhalten Sie ein
gutsitzendes

Ferner empfehle:
Garn Strümpfe, Schürzen Kleider- u. Schürzenstoffe. Anfertigung von Kleidern und Wäsche. Weiß- u. Wollwarenhandlg.
Otte, Klosterstr. 17.

Schützenhof

• Sonntag, den 18. März 1921 •
! 2 erstklassige Schlagerfilme !

Großes Kriminaldrama in 5 Akten.
Ein selten spannendes Filmwerk. Gefährvolle
Reisen durch die Sandfelder, Raub der Edel-
steine, Brandkatastrophen, Rettungen, Farmer-
leben, Hunderte von Mitwirkenden, Farmer,
Zirkuskünstler, Cowboys, Neger usw.

Ein romantischer Film in 5 Teilen.
Die Handlung spielt auf einem alten englischen Herrenhof. — Zeit: Gegenwart.
In stiller Abgeschiedenheit, fern von der Verkehrsstraße, liegt der alte englische Herrenhof, Gordenhall. Seine Vorborgenheit, durch eine hohe Mauer noch gesteigert, gibt ihm Mystisches, Geheimnisvolles, und in den jahrhundertealten Räumen raunt und wisperst es von heimlichen Begehnsissen. Die neue Zeit scheint tiefen verborgenen Erdenninkel vergessen zu haben. Der junge deutsche Gelehrte Max Werner Dr. phil. et med tollt dies graufige Erbensichthall auf. —

— Lustspiel in 3 Akten.

Anfang 4 Uhr.

— Musik: Städtisches Orchester —
Es ladet ein: **H. Cordesmeier.**

Von Montag, den 21. März ab sind wieder täglich

12000 Ziegelfsteine

abzugeben. Da alle Aufträge der Reihe nach erledigt werden müssen, wird gebeten, die Abholung von der Ziegelei, vorher telephonisch Amt Ibbenbüren Nr. 40 anzufragen.

Ibbenbürener Dampfziegelei
Wilhelm Habbes, Ibbenbüren.



Frühjahrs-Anzeige

Unserer werten Kundschaft geben wir hiermit das Eintreffen der neuen Frühjahrs-Konfektion und Stoffe bekannt. — Wir unterhalten in allen Abteilungen eine reichhaltige Auswahl der modernsten und elegantesten Formen, in wirklich geschmackvoller Farbensortierung, aus guten tragbaren Friedensqualitäten. — In der Mass-Abteilung haben wir ebenso ein gut sortiertes Lager. — Die Dekorationen in den Schaufenstern zeigen nur einen kleinen Teil der grossen Auswahl, darum bitten wir um gefl. Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

E. Feldmeyer-Zapp

Münster i. Westf., Salz- und Klosterstr.-Ecke.
Fernsprecher Nr. 1518.

Am **Send-Sonntag**, den **13. März** und **Palmsonntag** von 11^{1/2} Uhr bis 6 Uhr **geöffnet!**

Verpachtung
von Grundstücken, an der Bergstraße im Schott-
hof belegen, am **Samstag**, den **12. März 1921**
nachm. 5 Uhr
Rheine, den 9. März 1921.
Lethmate, Aendant.

Sämereien
garantiert heimfä-
dige Ware f. Garten
und Landwirtschaft
empfiehlt:
Th. Nienkemper,
Markt 1.

Ein gutes
Pferd, Pony,
guterhaltene
Geschirr u. Federlatze
steht zum Verkauf. Besichti-
gung von 8 bis 8 Uhr abends
Mdg. Geschäftsstelle.

Asthma
kann geheilt werden.
Sprechstunden i. **Münster**
Kronprinzenstrasse 3
i. Tr. jeden **Montag** von
9-11 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt,
Berlin S. W. 11

Die allgemein beliebten
Gemüse-Sämereien
der Firma **Lange u. Lehnert, Osnabrück**, sowie **Ketter u. Co., Münster** sind in garantiert h. Ware einge-
troffen. Auf die von obigen Firmen sachmännlich
zusammengestellten **Wiesen- und Weidengrasmischungen**,
nehme ich Bestellungen entgegen.
S. Spörck, Neuenkirchener-Poststrassen-Ecke.

Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten

in prima Qualitäten und vorzüglichen Verarbeitungen
nur moderne schöne Formen in soliden Ausführungen

zu mässigen Preisen!!

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine reichhaltigen,
- - - - - gut sortierten Lager in - - - - -

Damen- und Kinder-Konfektion

- - und beachten Sie meine Schaufenster! - -

Kaufhaus Friedr. Rawe.

Münster i. W.

Am **Send-Sonntag** d. **13. März** u. **Palmsonntag**
ist das Geschäft bis 6 Uhr **abends geöffnet!!**

Alemannia-Lichtspiele

Sedanstraße 3. Größtes und bequemstes Theater am Platz. Sedanstraße 3.



**SERENISSIMUS
IM KINO**

Ganz ohne die Männer geht die Chose nicht

Die Serenissimus-Zwischenspiele, wobei Serenissimus sich dem Publikum persönlich vorstellen wird, sind etwas ganz neues auf dem Gebiete der Filmkunst.

II. „Schmutziges Geld“

Ein fiktiver, amerikanischer Kriminal-schlagener ersten Ranges, mit den besten Kräften in den Hauptrollen.

III. „Notbremse“

Ein Lustspiel voller Humor. Die Direktion.

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach der Bahnhofstraße verkaufe ich bis zum 1. April sämtliche sich am Lager befindlichen

Flügel u. Pianos

etc. zu

auffällig günstigen Preisen.

A. Festing, Münster
Ludgerstrasse 9.

Sommersprossen verschwinden!!!

Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit Frau Elisabeth Frucht, Hannover 140, Schliessfach 238.

offenen Beinen
veraltete Wunden, nissenden Haut-
leiden usw. bisher alles versagt, hilft nach, sogar in ver-
schluckt. Füllen: **Warondo-Wundsaibe.**
Flechten (vgl. Art. Barflechten
(vorwiegend trocken, schuppig, borkig und rötlich) heißt über-
raschend schnell die
1000 lach bewährte: **Warondo-Flechtensaibe.**
Dankschreiben! Frau W. in O. schreibt: Die mir ge-
sandte Wundsaibe hat Wunder
an meinem offenen Bein gewirkt. Senden Sie mir ... Herr
H. in B.: Ihre Wundsaibe ist einfach großartig. Bitte um-
gehend ... Herr H. in C.: Ihre Flechtensaibe hat mir vorzüg-
lich geholfen. Bitte senden ... Fil. O. in W.: Die Flechten-
saibe hat bis jetzt große Wirkung hervorgebracht usw. usw.
Man achte genau auf die gen. gesch. Marke „Warondo“.

Niederlage: Adler-Apothek J. Ostermann, Rheine i. W.

Konfitürenhaus „Hermes“
Münster i. W. Tel. 2811. Servatiplatz.
Größte Auswahl in feinsten Konfitüren
Schokoladen, Pralinen, Bonbons, Keks,
zu billigsten Preisen.
Neu eingetr. f. gebr. Bohnenkaffee Santos Mk. 19.50
Osterhasen-Eier aus f. Marzipan u. Schokolade
Eigene Versand-Abt. für Auswärts,
Achtermannstr. 11.
Sehr vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Union-Theater

Ganz Rheine spricht v.d. Krone aller Filmschöpfungen

Die Geächteten

Der Ritualmord

Die phänomenale Monumentalschöpfung
erschütternde Riesen-Akte.

Die Tragödie eines Volkes: verfolgt und geknechtet durch
Jahrtausende rechtlos und friedlos — fremd dort, wo seine
Heimat — wandernd auf allen Straßen der Welt — geächtet.

Mehr als 3000 Mitwirkende

unter anderem als Hauptdarsteller:

Rita Artz, Sybil Morel, Wilhelm Diegelmann, Alfred Abel,
Rita Clermont, Ludwig Rex, Rosa Valetti, Paul Meffert,
Colette Corder, Leonhard Haskel, Regisseur Bachmann, Eugen
Eisenlohr, Hella Thomegg

Eine wunderbare Scenerie mit prachtvoller Aufmachung und
kolossalen Massenscenen vereint mit dem herrlichen Spiel der
einzelnen Darsteller stempeln diesen Kolossal-Film.

Der Ritualmord

zu einem gigantischen Filmwerk ersten Ranges.

Der berühmte **Joe Deebs** als Meister-Detektiv
in dem spannenden Kriminalfall

Das Skelett des Herrn Markutius

4 Akte voller Spannung 4
Kurt Götz als Meister-Detektiv Joe Deebs

Ferner als Einlage an den Wochentagen:

Kakadu und Kiebitz

das amüsante Lustspiel in 4 Akten, der kolossale erfolgreiche
Lustspiel-Schlagener mit **Ossi Oswald** in der Hauptrolle

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntag 3 Uhr.
Sonntag abend letzte Vorstellung: Anfang 8 1/2 Uhr.

Samstag — Sonntag — Montag

Eichen- u. Nadelholzbestände

kauft:

W. Reschop, Essen.

Granatring verloren!!

Gegen Belohnung abzugeben.
Fab. Geschäftsstelle.

Besondere Neueingänge in Kostüm-, Anzug- und Kleiderstoffen

Schul-Cheviot doppelt breit
reine Wolle, in marine und schwarz Mtr. **36⁵⁰**

Kammgarn ca 150 cm breit
prima reine Wolle, marine und schwarz Mtr. **155⁰⁰**

Kammgarn für eleg.
Jackenkleider
mar., 140 cm breit, reine Wolle . . Mtr. **95⁰⁰**

Cheviot ca 130 cm breit
für Kostüme und Kleider, marine . Mtr. **59⁰⁰**

Kostüm-Tuche 130 cm br.
r. Wolle, f. eleg. Jackenkl. i. gr. Farbenschw. **125⁰⁰**

Marengo-Stoffe 140—150 cm breit
prima reinwollene Qualität . . . Mtr. **125⁰⁰**

Hosenstreifen 140—150 cm breit
nur tragbare Qualität . . . Mtr. **98⁰⁰**

Covercoatartige Stoffe 140—150 cm br.
gute Qualität . . . Mtr. **56⁰⁰**

Homespun Die große Mode
gut engl. Ware, f. Anzüge u. Kost., ca 145 cm br. Mtr. **90⁰⁰**

Herren-Anzugstoffe 145 cm breit
gute tragbare Qualität hell und dunkel Mtr. **48⁰⁰**

Herren-Anzugstoffe 140 cm breit
hell u. dunkel, karierte engl. Ware Mtr. **98⁰⁰**

Herren-Anzugstoffe 150 cm breit
reinwollene engl. Ware, kariert . . . Mtr. **165⁰⁰**

Kleiderstoff doppelt breit
gute Qualität, kar. f. Blusen u. Kleider Mtr. **15⁰⁰**

Gabardine ca 130 cm breit
f. Kostüme u. Kleider, reine Wolle, in viel. Farb. Mtr. 135.- **115⁰⁰**

Kostümstoff 130 cm breit
reine Wolle, eleg. u. graue Ware . . Mtr. **78⁰⁰**

Sommer-Flauschstoffe
130 cm br., f. Sportjacken u. Mäntel, reine Wolle Mtr. 125.- **100⁰⁰**

Kammgarn 130 cm br., für
Kostüme u. Kleider, reine Wolle, i. allen
modernen Frühjahrsfarben **115⁰⁰**

Sonntag bis 6 Uhr
geöffnet!

Wolff & Co.

Münster i. W.

Sonntag bis 6 Uhr
geöffnet!